

# Regelkunde in Radio-Qualität

Der Kölner Stadtteil Nippes hat es in der DFB-Schiedsrichter-Zeitung im Laufe der Jahre zu einer gewissen Prominenz gebracht. Bereits Anfang 2013 berichtete SRZ-Mitarbeiter Tobias Altehenger von einem dort durchgeführten Anwärter-Lehrgang, anderthalb Jahre später ist er abermals im Kölner Norden unterwegs. In einer Nippeser Dachgeschoss-Wohnung entsteht nämlich allwöchentlich „Collinas Erben“, Deutschlands einziger Schiedsrichter-Podcast. Ein Hausbesuch.



**Startklar:** Klaas Reese (links) und Alex Feuerherdt unmittelbar vor der Produktion einer neuen Folge von „Collinas Erben“.

Am Klingelschild steht Feuerherdt. Wer nicht so recht weiß, bei wem er hier gleich klingeln wird, nimmt Google und das Stichwort „Schiedsrichter“ zur Hilfe. Schnell wird man fündig: Alexander Feuerherdt, Jahrgang 69, gelernter Buchhändler, Schiedsrichter bis zur Oberliga, Lehrwart im Fußballkreis Köln. „Stimmt alles“, nickt die eine Hälfte von „Collinas Erben“, nur bei „Alexander“ zuckt der 45-Jährige leicht zusammen. „Das sagt eigentlich nur meine Mutter.“

Die andere Hälfte sucht gerade einen Parkplatz. Gar nicht so ein-

fach in dieser Gegend. Klaas Reese ist freier Journalist und Blogger. Außerdem: „Schiedsrichter im Landkreis Schaumburg im Alter von 14 Jahren. Vorläufiges Karriereende mit 15.“ Wie er selbst sagt. Und seither? „Lautstarker Libero im Abwehrriegel des Kreisligisten Raderthaler Kickers und mitunter leidgeprüfter Sympathisant von Hannover 96.“ Zusammen sind sie: „Collinas Erben“ – Deutschlands erster und einziger Schiedsrichter-Podcast.

Mit Klaas geht es drei Treppen nach oben. Im Dachgeschoss angekommen, fällt der Blick ins

weite Rund eher nüchtern aus. Wer Porträts von Alfons Berg und Helmut Fleischer an den Wänden erwartet hat, wird enttäuscht. Ein ganz normales Wohnzimmer.

Nur die Technik auf dem Esstisch lässt erahnen, dass von hier aus gleich drauflos gepodcastet werden soll: ein kleines Mischpult, ein Laptop, zwei Headsets. Und: eine Pierluigi-Collina-Figur. Das Geschenk eines treuen Hörers dient Alex und Klaas als Maskottchen. Die beiden begrüßen sich herzlich, es wird viel gelacht. Man ahnt schon jetzt: Hier funken zwei

auf derselben Wellenlänge. An diesem Mittwoch produzieren sie die 59. Folge ihres Schiedsrichter-Podcasts. Doch wie fing das Ganze eigentlich an?

## Die Idee

Die erste Folge von „Collinas Erben“ lief vor zwei Jahren, im Oktober 2012. Klaas Reese, der die Idee zu dem Podcast hatte, erinnert sich: „Der Grundgedanke war eigentlich, dass ich damals ja schon seit gut zwei Jahrzehnten Fußball gespielt hatte und im Prinzip immer noch nicht wusste, wie alle Regeln genau funktionie-

ren. Und ich hatte immer das Gefühl: Das geht auch ganz vielen anderen so.“

Mit diesem Gedanken im Hinterkopf wandte er sich an den Lehrwart des Fußballkreises Köln. Das ursprüngliche Ziel: alle 17 Fußballregeln in Podcast-Form vorstellen und somit Aufklärungsarbeit leisten. Der Spieler Reese sollte fragen, der Schiedsrichter Feuerherdt antworten.

Alex war anfangs allerdings skeptisch: „Aus meiner Praxis in der Lehrarbeit kannte ich es eigentlich so, dass man eine Visualisierung benötigt. Nur über Regeln zu sprechen anstatt Szenen zu zeigen, habe ich mir schwierig vorgestellt.“ Dennoch: Gemeinsam wagten sie das Experiment.

Es dauerte nicht lange, bis sich zeigen sollte, dass sie mit der Idee eine Nische entdeckt hatten. Schon nach wenigen Folgen rückte die ursprünglich als Hauptziel ausgegebene Regelkunde in den Hintergrund. Die Hörerschaft wollte mehr, und vor allem: Aktuelles. „Nachdem wir die ersten Folgen gesendet hatten, kamen immer mehr Hörerfragen auf uns zu. Die

Bundesliga lief, es gab kritische Entscheidungen, und die Leute wollten, dass wir diese Entscheidungen erklären“, berichtet Klaas.

Schnell war ein sorgsam gepflegter Twitter-Account eingerichtet, in dem mitunter auch parallel zu den live laufenden Spielen erste Rückfragen kompetent beantwortet werden konnten. Mittlerweile haben fast 6.000 Twitter-Nutzer diesen Service abonniert.

### Tweets vom DFB-Junioren-Trainer

Zwei Jahre später sind die beiden in der Regelkunde inzwischen bei Regel 14 angekommen. „Der Großteil ist geschafft“, sagt Alex. „Dass es dafür zwei Jahre brauchen würde, hatten wir allerdings nicht erwartet.“ Klaas ergänzt: „Derzeit kommen wir eigentlich nur noch in Sommer- oder Winterpausen zur Regelkunde. Es gibt zu viele spannende Szenen aus der Bundesliga und immer jede Menge Hörerfragen, die natürlich den aktuelleren Bezug und dementsprechend Priorität haben.“

Ihre Zielgruppe sehen die beiden im Übrigen nicht in Stein gemeißelt. Alex Feuerherdt: „Der Grundgedanke war, internetaffine Fußballfans zu erreichen und durch Aufklärungsarbeit ein größeres Verständnis für Schiedsrichter und die Schiedsrichterei zu erzielen. Wichtig ist uns, Entscheidungen verständlich zu machen und herauszustellen: Wenn irgendwo ein Fehler passiert, dann ist das erstens menschlich und zweitens erklärbar.“

Inzwischen melden sich regelmäßig nicht nur Fans zurück. Auch Sportjournalisten und Aktive verfolgen den Podcast und fachsimpeln mit Alex und Klaas. Bei Hörerzahlen im schon fünfstelligen Bereich ist auch mancher Prominente dabei: „Zuletzt hatten wir eine angeregte Diskussion mit dem DFB-Junioren-Trainer Christian Wück“, berichtet Alex.

„Nachdem ich zunächst dem Freistoß-Spray skeptisch gegenüber-



Tauscht das Headset hin und wieder auch noch gegen die Pfeife: der ehemalige Oberliga-Schiedsrichter Alex Feuerherdt in Aktion.

gestanden und dies auch zum Ausdruck gebracht hatte, hat Wück über Twitter von seinen durchweg positiven Erfahrungen damit berichtet. Auf diese Art hat man immer einen regen Austausch: Podcasten ist schließlich keine Einbahnstraße.“

### Hilfestellung, keine Konkurrenz!

Aber auch viele Schiedsrichter lauschen „Collinas Erben“. „Gerade jüngeren Kollegen, die noch in ihrer Ausbildung sind, bringt der Podcast schon eine ganze Menge“, glaubt Klaas. „Das Schöne ist, dass man so einen Podcast überall mit hinnehmen kann und nicht an Stützpunkt-Schulungen oder Ähnliches gebunden ist.“

Einige der Hörer, die früher nur Fußballfans waren, haben inzwischen sogar selbst ihre Ausbil-

dung zum Schiedsrichter absolviert. „Das ist natürlich eine große Motivation“, freut sich Alex, „wenn Leute explizit sagen, dass sie wegen uns Schiedsrichter geworden sind, ist das grandios.“

Als Konkurrenz zur DFB-Lehrarbeit betrachten die beiden ihr Projekt im Übrigen nicht. „Das Spannende ist ja, dass wir uns nicht an den Tisch setzen und sagen: ‚Wir haben die ultimative Wahrheit‘“, meint Klaas, der im Podcast auch nach zwei Jahren noch zumeist die Rolle des Fragenden übernimmt, dem Lehrwart aber auch häufiger Kontra aus der Fanperspektive gibt.

„Alex äußert zwar seine Einschätzung zu gewissen Szenen, diese ist aber nicht in Stein gemeißelt und kann mit einer Woche Abstand oder entsprechendem Feedback in der nächsten Woche



Eine Figur des Namenspatrons steht während der Aufzeichnung stets auf dem Schreibtisch.

durchaus nochmal revidiert werden.“ Alex Feuerherdt nickt dazu: „Wir können interpretieren, Meinung verkünden, Hilfestellung geben; einen offiziellen Status haben wir mit unserem Podcast aber natürlich nicht.“

Manchmal warten sie auch auf die Lehrmeinung des DFB-Lehrstabs. „Es sind ja auch einfach nicht alle Situationen sofort und schwarz-weiß aufzulösen“, sagt Alex. „Natürlich kann ich auch unmittelbar meine Einschätzung zu einer Szene äußern - wenn diese aber im Nachhinein indirekt vom DFB kassiert wird, wäre es ja nicht zweckdienlich zu sagen: Ich bleibe jetzt aber trotzdem bei meiner Ansicht.“

Klaas ergänzt: „Manchmal geht es ja auch nicht anders. Wir würden natürlich auch am liebsten immer sofort bei Hellmut Krug nachfragen, wenn wir Fragen zu einer Szene haben, aber wir haben seine Handy-Nummer nicht.“ Und mit augenzwinkernder Drohung schiebt er nach: „Noch nicht!“

## Stegemann als Gast

Wenn auch Hellmut Krug noch nicht zu Gast in Nippes war: In den bisherigen Folgen konnten



Das Logo des Podcasts: „Pierluigi Collina war ein auch bei den Fans bekannter Schiedsrichter, der mit seinem Auftreten Maßstäbe gesetzt hat“, erklärt Alex Feuerherdt.

## Zur Person

### „Collinas Erben“

Alex Feuerherdt (Jahrgang 1969) ist Lektor und freier Publizist aus Köln. Seit 1985 Schiedsrichter, piff er aktiv bis zur Oberliga und war als Assistent in der Regionalliga im Einsatz. Verantwortlicher Lehrwart seit 1998, erst im Fußballkreis Bonn, seit 2007 im Fußballkreis Köln. Heutzutage leitet Alex noch hin und wieder Spiele in der Kreisliga, hält Vorträge zu gesellschaftlichen Fragen im Fußball und engagiert sich für die Aktion Libero. Verein: TuS Makkabi Köln.

Klaas Reese (Jahrgang 1980) ist freier Journalist und Podcaster aus Köln. Auf seiner Seite [www.reessportkultur.de](http://www.reessportkultur.de) bloggt er regelmäßig zum „Drumherum, Kulturellen und Anekdotischen“ des Fußballs. Vereinsfußballer seit seiner Kindheit, zunächst für den VfL Bad Nenndorf, inzwischen für die Raderthaler Kickers. Schiedsrichter im Landkreis Schaumburg im Alter von 14 Jahren. Vorläufiges Karriereende mit 15.

sich Alex und Klaas schon über manch anderen Besucher bei „Collinas Erben“ freuen. Mit Laura Duske, Schiedsrichterin in der 2. Frauen-Bundesliga, sprachen sie unter anderem über die Herausforderung, als Frau im Männerfußball zu pfeifen, mit dem neuen Bundesliga-Referee Sascha Stegemann über seinen Weg vom Jung-Schiedsrichter in die deutschen Elitklassen.

„Wir arbeiten momentan auch daran, jemanden aus dem DFB-Kontrollausschuss zum Interview einzuladen“, sagt Alex. „Viele Hörer sind nämlich auch an möglichen Strafmaßen oder den Rechtswegen im DFB interessiert. Dazu haben wir zwar ein gewisses Grundwissen, Experten auf dem Gebiet sind aber die Juristen.“

### Folge 59: „Zwei Ahlenfelder, bitte!“

In der heutigen Folge steht die Sportgerichtsbarkeit indes nicht im Mittelpunkt. Alex und Klaas starten mit einer kleinen WM-Nachlese, besprechen das Trainingslager der DFB-Schiedsrichter und informieren über den neuesten Stand beim Freistoß-Spray. Außerdem werden die kritischen Situationen der ersten Bundesliga-Spieltage analysiert.

Aber auch zwei Nachrufe stehen auf dem Plan. Kurt Tschenschner, einer der ehemals weltbesten

Schiedsrichter, der die allererste Gelbe Karte in der Geschichte des Fußballs zeigte, wird ebenso im Schiedsrichter-Podcast gewürdigt wie Wolf-Dieter Ahlenfelder.

Zu beiden großen, nun verstorbenen Spielleitern haben Alex und Klaas etwas Besonderes vorbereitet. In einer sehr persönlichen Anekdote berichtet Alex zunächst, wie ihm als Teenager einst Kurt Tschenschner seine Pfeife aus dem WM-Eröffnungsspiel 1970 geschenkt hat - eine Geste, die den damals 17-Jährigen schwer beeindruckte und bei seinen ersten Schritten als Schiedsrichter enormen Rückenwind verlieh.

Wolf-Dieter Ahlenfelder indes wird von beiden auf eine Art gewürdigt, die ihm selbst, so glaubt Klaas, „vermutlich gut gefallen hätte“: Nach 32 Minuten wird das reguläre Podcast-Programm unterbrochen - also nach genau der Dauer, nach der Ahlenfelder 1975 die erste Halbzeit der Bundesliga-Begegnung Bremen gegen Hannover 96 vorzeitig beendet hatte - und beide erheben die Gläser auf ein Unikum der Bundesliga-Historie.

Einen historisch originalgetreuen „Ahlenfelder“ gibt es in Köln-Nippes allerdings nicht, an der Seite des Biers steht an diesem Abend Whiskey statt Malteser. Wichtig ist beiden aber auch, neben der wohl bekanntesten Schiedsrichter-Anekdote der Bundesliga die

besondere Qualität Wolf-Dieter Ahlenfelders als Spielleiter zu würdigen: „Auch wenn er sich selbst immer gefreut hat, wenn man ihn auch 30 Jahre später noch auf diese Geschichte angesprochen hat, man darf nicht vergessen, was für ein großartiger Schiedsrichter Wolf-Dieter Ahlenfelder war“, sagt Alex on Air.

## Eine Erfolgsgeschichte

Als sich die 59. Folge von „Collinas“ Erben dem Ende entgegenneigt, ist es bald zehn Uhr abends. Fast zwei Stunden sind es diesmal geworden. „Nach der Sommerpause mussten wir ja zeigen, dass wir wieder bei Kräften sind“, schmunzelt Klaas und sendet zum Abschluss der Folge noch ein paar Grüße an einen Hörer, der den Podcast am Wochenende bei einem Trainingslauf hören wollte: „Sorry Stefan, es sind jetzt ein paar Minuten mehr geworden... Aber dann musst du eben einfach etwas länger laufen.“

Die Lust und Freude - auch an einer ausgedehnten Nachspielzeit im Podcast - zeigt: Die Erfolgsgeschichte „Collinas Erben“ wird auf alle Fälle weitergehen. Und sie breitet sich aus. Während der Weltmeisterschaft waren Alex und Klaas regelmäßig bei „Deutschlandradio Wissen“ zu Gast; seit Saisonbeginn gibt es zudem eine „Collinas-Erben-Kolumne“ für das Online-Angebot des Fernsehenders N-TV.

Durch Spenden von Hörern konnten sie außerdem jüngst ihr technisches Equipment aufrüsten und senden inzwischen in Radio-Qualität. Und alle, die sich einst gefragt hatten, ob man wirklich nahezu jede Woche zwei Stunden über Schiedsrichter und Schiedsrichter-Entscheidungen reden kann, ohne dass es öde wird, sind inzwischen zu dem Ergebnis gekommen: Jawohl, man kann! Deutschlands einziger Schiedsrichter-Podcast macht Spaß. Und das hört man ihm auch an.

➤ Der Podcast ist kostenlos abrufbar unter [www.collinas-erben.de](http://www.collinas-erben.de). ■